



Weltnummer 16 gewinnt Bieler Grossmeister-Triathlon

Vladimir Fedoseev schlägt nach seiner schmerzhaften Niederlage vom Vortag zurück und besiegt in der letzten Runde des Bieler GMT-Masters Saleh Salem auf souveräne Art und Weise.

Am Ende sind es die beiden Spieler, welche gemäss ihrem Renommee als Favoriten ins Bieler Turnier gestartet sind, Vladimir Fedoseev, die Weltnummer 16, und Aravindh Chithambaram, Weltnummer 24, welche von der Spitze grüssen. Nach 23 gespielten Partien in den Kategorien Klassisch, Rapid und Blitz kommen sie auf die exakt gleiche Punktzahl von 28½.

Den entscheidenden Ausschlag zugunsten von Fedoseev gibt in diesem Falle das separat durchgeführte ACCENTUS Chess960-Turnier am ersten Tag, in welchem Fedoseev besser abschnitt. Sicher eher als Überraschung zu werten ist der dritte Platz von Saleh Salem: Zwischenzeitlich sogar Leader, ist der Emirati eigentlich als Aussenseiter ins Turnier gestartet: Als einziger der Masters-Teilnehmer gehört er nicht zu den Top-100 der Welt. Doch der letztjährige Sieger des GMT-Challengers, bereits zum 11. Mal am Bieler Schachfestival, hat mit einer hervorragenden Leistung gezeigt, dass er sich in Biel wohlfühlt.

Aravindh, als Leader in die letzte Runde gestartet, hätte für den Turniersieg mehr als das heutige Unentschieden benötigt. Doch die Partie gegen Voldar Murzin verlief sehr ausgeglichen und Aravindh konnte sich keine Möglichkeiten schaffen, um zum Sieg anzugreifen. Ganz anders das Spiel zwischen Fedoseev und Salem: In einer schnörkellos gespielten Partie bewies Fedoseev, dass er zur erweiterten Weltspitze gehört.

Challengers:

Ein Marathon um Platz drei

Im GMT-Challengers endeten heute beide Partien Unentschieden, doch ihr Charakter hätte unterschiedlicher nicht sein können: Ein Sprint und ein Mara-

thon. Wenig überraschend einem Sprint gleich war die Partie zwischen Aram Hakobyan und Nikolas Theodorou. Die beiden obersten Plätze auf dem Podium waren für sie bereits vor dieser Runde gesetzt. Entsprechend rasch einigten sie sich auf ein Unentschieden: Bereits

nach 15 Zügen endete die Partie und die beiden gönnten sich einen schönen Nachmittag.

Das pure Gegenteil ereignete sich in der anderen Partie zwischen David Navara und Rinat Jumabayev, in der sich der Kampf um Bronze in einem wahren Marathon entschied. Um den dritten Platz zu erreichen, musste Navara auf Sieg spielen. Er bemühte sich nach Kräften darum, konnte sich aber nie einen relevanten Vorteil erspielen. Schlimmer noch, im Bemühen das ausgeglichene Damenendspiel doch noch zu seinen Gunsten zu entscheiden, unterlief ihm ein Fehler, sodass er fortan darum kämpfen musste, das Spiel nicht noch zu verlieren.

Immerhin dies gelang ihm, so dass das Spiel nach über sechs Stunden und 110 Zügen Unentschieden endete. Mit diesem Resultat ist es letztendlich Rinat Jumabayev, der letztjährige Sieger des Bieler Meisterturniers MTO, der als Dritter neben Nikolas Theodorou und

Aram Hakobyan auf dem Podium stehen wird.

Karthikeyan Murali gewinnt das Meisterturnier

Das zum 58. Mal ausgetragene Bieler Meisterturnier konnte 2025 GM Karthikeyan Murali aus Indien für sich entscheiden. In der letzten Runde konnte er als einziger des Spitzentrios einen Sieg erringen: Im entscheidenden Spiel gegen GM

Benjamin Bok spielte Karthikeyan ausserst präzise und konnte sich einen kontinuierlich wachsenden Vorteil erarbeiten, den Bok letztlich zur Aufgabe zwang. Hinter Karthikeyan, der über 10 Runden 8 Punkte erreichte, folgen fünf Spieler mit 7½ Punkten. Mit der besten tiebreak-Wertung konnten sich GM Pranav Anand (IND) und GM Mustafa Yilmaz (TUR) auf den Plätzen zwei und drei klassieren. Als bester Schweizer beendete IM Fabian Bänziger das Turnier als 13, beste Frau wurde WFM Alexandra Shvedova auf Rang 25. Am Meisterturnier nahmen

dieses Jahr 112 Personen aus 27 so verschiedenen Ländern wie Australien, Kasachstan, Moldawien oder Israel teil.

Auch das Allgemeine Turnier für Spieler mit einer Elo-Wertung von unter 2000 ist am Donnerstag zu Ende gegangen. Mit Roman Tkhoruk, Jahrgang 2012, konnte eine Nachwuchshoffnung das Turnier für sich entscheiden. Erst heute zu Ende gehen die beiden Wochenturniere WT2 und WT1 zu Ende. Nach vier Runden stehen in beiden Turnieren noch mehr Spieler punktgleich an der Spitze.

Die 58. Ausgabe des Internationalen Schachfestivals Biel wird offiziell enden mit der Schlussfeier und den Siegerehrungen heute um 10:30 Uhr. Der Anlass im Foyer des Kongresshauses ist öffentlich und Besucherinnen und Besucher sind willkommen. Am Morgen finden mit der letzten Runde der Wochenturniere WT2 und WT1 auch noch die letzten Partien Schach anlässlich des diesjährigen Festivals statt. (mt)